



Ⓜ

Verlag: J. Friedrich Meissner, Heidelberg.

Postfach Nr. 3.

Telephon: Nr. 218.

DER MÜHLEN- UND SPEICHERBAU

Internationale Zeitschrift für Baumeister, Ingenieure, Techniker u. Anstalten
des Mühlen- u. Speicherbaues, für Wasserbautechniker u. Mühlenbesitzer.

Zentralorgan für Bau und Einrichtung von Getreide-, Graupen-, Haferschäl-, Reis- und Sagomühlen, Griesfabriken,
Oel-, Kork-, Knochen-, Gips-, Zement-, Phosphat- und Walkmühlen, von Sägewerken, Speichern und Lagerhäusern.

Unter redaktioneller Leitung von Hochschuldozent Meißner in Heidelberg
und unter Mitwirkung von

Ingenieur A. Baader in Ulm a. D.; Fabrikant J. Baumann in Frankfurt a. M.; F. Baumgartner, Direktor der Müllerschule in München-Pasing; Ingenieur Hermann Best in Frankfurt a. M.; M. Buhle, Professor an der Techn. Hochschule in Dresden; Ingenieur Albert Fischer in Wittenberg; M. Förster, Professor an der Techn. Hochschule in Dresden; W. Franz, Professor an der Techn. Hochschule in Charlottenburg; W. Gentsch, kaiserl. Regierungsrat in Charlottenburg; Regierungsbaumeister E. Görts in Remscheid; Professor H. Haberstroh in Holzminden; Zivilingenieur H. Hagn in Hamburg; Geheimrat E. v. Hoyer, Professor an der Techn. Hochschule in München; Architekt Fr. Jammerspach, Professor an der Techn. Hochschule in München; Viktor Kaplan, Dozent an der Techn. Hochschule in Brünn; Zivilingenieur Fr. Kettenbach in Dresden; Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Georg W. Köhler, Professor an der Techn. Hochschule in Darmstadt; Oberingenieur Rob. Koerner in Budapest; Zivilingenieur Gust. Kraus in Hamburg; Ingenieur Wilhelm Lenz in Köln a. R.; Ernst Lewicki, Professor an der Techn. Hochschule in Dresden; Dr. Alw. Nachtweh, Professor an der Techn. Hochschule in Hannover; Geheimer Hofrat Ernst Müller, Professor an der Techn. Hochschule in Dresden; Dr.-Ing. R. Proell in Dresden; Dr.-Ing. O. Recke in Rheydt; Dipl.-Ing. Otto Roeder in München; Dr. Rohland, Professor an der Techn. Hochschule in Stuttgart; Dr.-Ing. Rud. Saliger, Professor an der Techn. Hochschule in Prag; Emil Schimaneck, Professor an der Techn. Hochschule in Budapest; H. Schöler, Direktor der Anhalt. Bauschule in Zerbst; Universitäts-Professor Dr. K. Schreiber in Greifswald; Dipl.-Ing. K. F. Steinmetz in Bingen; Dr.-Ing. Fritz Thümmel in Dresden; Oberingenieur A. Werlé in München; Dr.-Ing. Robert Weyrauch, Professor an der Techn. Hochschule in Stuttgart und vielen anderen

herausgegeben von Dr.-Ing. und Dr. phil. Eduard Schmitt, Geheimer Baurat,
Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt.

Gratis: Probenummern. — Bezugspreis: № 4.— ord., № 3.— netto pro Quartal.

Geschenkwerk für Ärzte und Apotheker!

Soeben erschien:

Nur hier angezeigt!

Eine Deutsche Apotheke

des 16. Jahrhunderts dargestellt auf Grund einer notariell beglaubigten und bei dem Verkaufe der
Ratsapotheke zu Kolberg im Jahre 1589 aufgestellten Inventurliste von

Dr. med. Richard Meissner.

400 S. gr. Oktav, eleg. brosch. Preis ord. M. 7.50, netto M. 5.—, bar M. 3.75.

Einige Urteile:

„Auf Grund seiner eingehenden Studien vermag uns der Verf. einen Einblick in die Wirtschaftsverhältnisse einer Apotheke in längst vergangener Zeit zu gewähren. Interessant sind dabei sowohl die Inventurangabe, wie auch die Besprechung der einzelnen Arzneimittel damaliger Zeit. Die fleißige Arbeit ist dem Arzte, der Freude an der Geschichte seines Standes hat, in jeder Hinsicht zu empfehlen.“
(Ärztliche Rundschau.)

„... Das Studium des Meißnerschen Buches wird Freude und Belehrung zu gleicher Zeit bringen.“

(Pharmazeutische Zeitung.)

„... Meißners Buch birgt ein gut Stück Pharmakognosie in sich, es ist weiter eine vortreffliche Quelle für die Geschichte der Schreibweise, der Preise, für pharmazeutische und allgemeine Kulturgeschichte. Ich meine, es ist mit Freude zu begrüßen, daß Geh. Rat Schulz (Greifswald) die Anregung zu solch geschichtlichem, noch dazu aus der Art schlagendem medizinischen Arbeitsthema gegeben, und zu loben, daß Meißner es in solcher Art behandelt hat.“ (Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften.)

Verlag Wilhelm Pils in Berlin N.O. 18.